

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

Trügerische Aufhellung – die Vorsicht bleibt geboten

Die Stimmung in der deutschen Zulieferindustrie hat sich im Juli 2026 spürbar verbessert. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage stieg im saisonbereinigten Saldo um 3,8 auf -12,7 Punkte – der beste Wert seit Dezember 2023. Noch deutlicher fiel die Verbesserung bei den Erwartungen für die kommenden sechs Monate aus: Sie legten um 15,2 auf -11,8 Punkte zu.

Gestützt wird diese Entwicklung durch positive Signale aus der amtlichen Statistik: Nach dem Rückschlag im April zogen die Auftragseingänge in der deutschen Industrie im Mai überraschend deutlich an – mit einem Plus von 1,9 Prozent gegenüber dem Vormonat fiel der Anstieg deutlich stärker aus als von Volkswirten erwartet. Insbesondere die Nachfrage aus dem Euroraum entwickelte sich dynamisch. Diese Impulse scheinen sich auch in den Stimmungswerten der Zulieferer niederzuschlagen.

Trotz der Verbesserung bleibt die Lage aber angespannt: Beide Indikatoren liegen weiterhin deutlich im negativen Bereich, von einer nachhaltigen Erholung kann also keine Rede sein. Zur Vorsicht mahnt zudem der Befragungszeitpunkt: Er fiel in eine Phase relativer Beruhigung im Nahost-Konflikt, die inzwischen einer erneuten Eskalation gewichen ist – Anfang Juli erklärte US-Präsident Trump die Waffenruhe mit dem Iran für gescheitert. Die aktuellen Werte bilden diese jüngste Zuspitzung und die damit verbundenen Risiken für Energiepreise und die Straße von Hormus entsprechend noch nicht ab.

Zusätzlich bleiben die strukturellen Belastungen – hohe Energie- und Produktionskosten, zunehmende regulatorische Anforderungen sowie die angespannte Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland – unverändert bestehen. Ob sich die Aufhellung als Trendwende oder als vermeintliche Erholung erweist, wird sich erst in den kommenden Monaten zeigen.

30.07.2026

Ansprechpartnerin: Sara Funk, wdk, +49 (0) 69 79 36 144

Über die ArGeZ (www.argez.de):

Die Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie (ArGeZ) ist eine Interessengemeinschaft, die rund 9.000 – vornehmlich mittelständisch geprägte – Zulieferunternehmen mit rund einer Million Beschäftigten und einem Umsatzvolumen von 244 Milliarden Euro vertritt. Sie wird getragen von den Wirtschaftsverbänden:

- Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V., Berlin | www.wvmetalle.de
- Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V., Düsseldorf | www.guss.de
- Aluminium Deutschland e.V., Düsseldorf | www.aluminiumdeutschland.de
- Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V., Frankfurt a.M. | www.wdk.de
- Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V., Aschaffenburg | www.tecpart.de
- Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V., Düsseldorf/Hagen | www.wsm-net.de
- Industrieverband Veredlung-Garne-Gewebe- Technische Textilien, Frankfurt | www.ivgt.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.argez.de.